PRESSEINFORMATION – 40 Jahre Salzkammergut Festwochen Gmunden | Winter- & Frühlingsprogramm 2027

40 Jahre Salzkammergut Festwochen Gmunden: Im Frühling 2027 entfaltet sich das Jubiläumsprogramm mit großen Künstlerpersönlichkeiten, langjährigen Wegbegleiter:innen und spannenden neuen Begegnungen. Von Literatur und Theater bis zu außergewöhnlichen Musikerlebnissen zeigt sich die Vielfalt eines Festivals, das seit vier Jahrzehnten für künstlerische Qualität, Offenheit, lebendigen Austausch und gesellschaftliche Auseinandersetzung steht.

(Gmunden, 26. November 2026). Vier Jahrzehnte Musik, Literatur, Theater und künstlerischer Begegnungen: 2027 feiern die Salzkammergut Festwochen Gmunden ihr 40-jähriges Bestehen. Aus einer kulturellen Initiative ist ein ganzjährig aktives Festival gewachsen, das weit über die Region hinausstrahlt. Das Jubiläum ist dabei nicht nur Anlass, auf eine bewegte Geschichte zurückzublicken, sondern vor allem, den Blick nach vorne zu richten. Das Winter- & Frühlingsprogramm 2027 zeigt, wie lebendig diese Entwicklung ist: Vertraute Stimmen treffen auf neue künstlerische Positionen, internationale Größen auf herausragende Talente aus der Region.

Sprachresonanzen: Eine Festivalgeschichte klingt weiter

Mit der neuen Literaturreihe „Sprachresonanzen“ greifen die Festwochen eine prägende Tradition wieder auf: jene literarischen Schwerpunkte, die Gmunden über Jahrzehnte zu einem Ort intensiver Begegnungen mit bedeutenden Autor:innen, Schauspieler:innen und ihren Werken machten.

Nach dem Auftakt mit **Andrea Eckert** am 26. November setzt sich die Reihe am 28. Jänner fort: **Tobias Moretti** liest Michael Köhlmeiers *Spielplatz der Helden*, **Gregor Bloéb** widmet sich am 30. April Felix Mitterers *Der Partriot* und **Valerie Pachner** präsentiert am 8. Mai Texte aus Christoph Ransmayrs *Aus nächster Nähe*. Es sind Wiederbegegnungen mit Künstlerpersönlichkeiten und Werken, die die Festwochen geprägt haben – und zugleich neue Perspektiven auf Literatur und Gegenwart eröffnen.

Große Stimmen, neue Begegnungen und Literatur mit Haltung

Mit **Lars Eidinger** ist am 14. Jänner erstmals eine der markantesten Schauspielerpersönlichkeiten des deutschsprachigen Raums bei den Festwochen zu erleben. Gemeinsam mit Schlagzeuger George Kranz bringt er unter dem Titel *Das Unvereinbare in ein Gedicht* die poetischen Widersprüche von Thomas Brasch zum Klingen.

Eine besondere Verbindung zur Festivalgeschichte besteht mit **Hermann Beil**, der am 14. Mai Thomas Bernhards *Heldenplatz* als szenische Lesung inszeniert. Der langjährige Wegbegleiter und Freund der Festwochen verleiht dem Text jene dramatische Kraft, die weit über die klassische Form einer Lesung hinausgeht. Weitere literarische Akzente setzen **Brigitte Karner** am Weltfrauentag mit Stefan Zweigs *24 Stunden aus dem Leben einer Frau* sowie **Heino Ferch** mit Hermann Hesses *Unterm Rad* (28. Mai). Im Jahr des 150. Geburtstags von Hermann Hesse gewinnen die Fragen nach Leistungsdruck, Anpassung und individueller Freiheit besondere Aktualität.

Musik zwischen gelebter Geschichte und neuen Klangwelten

Den musikalischen Auftakt gestaltet am 21. Jänner **Harri Stojka** mit einem bewegenden Programm zur Musik der Roma. Gemeinsam mit seinem Ensemble verbindet er musikalische Traditionen mit Fragen kultureller Identität und macht Musik zur gelebten Geschichte.

Mit der **Salzkammergut Bläserphilharmonie** steht am 14. Februar die außergewöhnliche musikalische Qualität der Region im Mittelpunkt. **Anna Lang** und **Alois Eberl** verbinden als Duo *Sinfonia de Carnaval* Jazz und experimentelle Klänge zu einem facettenreichen musikalischen Erlebnis, während das Wiener Instrumentaltrio **Cobario** mit virtuosen Interpretationen großer Filmmelodien neue Klangwelten eröffnet. Für weitere musikalische Vielfalt sorgen die **German Gents**, **folksmilch** sowie **Cappella Mariana und das Ensemble Constantinople**, die zu einer musikalischen Pilgerreise nach Jerusalem einladen, begleitet von einer Lesung mit **Karim El-Gawhary**. Mit **Tricky Niki** und **Andreas Vitásek** finden auch Humor, überraschende Perspektiven und pointierte Gesellschaftsbeobachtungen ihren Platz im Frühlingsprogramm.

Kultur beginnt mit Begegnung – und kennt keine Altersgrenzen

Wie lebendig kulturelle Teilhabe sein kann, zeigt im Februar die Kinderoper **Schneewittchen**, eine Produktion der KINDEROPER.WIEN. Bei den Aufführungen in Gmunden übernehmen Kinder des Campus Ort die Rollen der sieben Zwerge und stehen damit selbst auf der Bühne. Ein besonderes Projekt, das junge Menschen unmittelbar mit der Welt des Musiktheaters in Berührung bringt. Für die Festwochen ist dieser Zugang Teil eines umfassenderen Kulturverständnisses: Kunst soll nicht nur begeistern, sondern auch Fragen aufwerfen, unterschiedliche Sichtweisen sichtbar machen und Menschen miteinander ins Gespräch bringen.

Ein Ausblick auf den Jubiläumssommer 2027

Auch der Sommer verspricht außergewöhnliche Begegnungen: Beim **Festwochen Open Air im Toscanapark Gmunden** treffen vom 29. bis 31. Juli mit **AUT of ORDA**, der **Spider Murphy Gang** und **Kruder & Dorfmeister** drei ganz unterschiedliche musikalische Welten aufeinander. Ein weiterer Höhepunkt erwartet das Publikum beim **Laakirchner Open-Air**, wo die Festwochen gemeinsam mit ihren Partner:innen **Philipp Hochmairs eindrucksvolle WERTHER-Performance** (18. Juni 2027) präsentieren – ein intensives Zusammenspiel von Literatur, Schauspiel und Musik.

„40 Jahre Festwochen – was für eine unglaubliche Geschichte! Wenn ich sehe, wie sich unser Festival entwickelt hat, welche großartigen Künstlerinnen und Künstler uns begleitet haben und was wir gemeinsam mit unserem Publikum bewegen und erleben durften, erfüllt mich das mit riesiger Freude und auch mit Stolz. Aber das Schönste ist, dass wir noch so viel vorhaben! Mit einem Team, das mit so viel Leidenschaft, Kreativität und Begeisterung dabei ist, wollen wir weiterhin überraschen, neue Wege gehen und Menschen für Kunst und Kultur begeistern. Gerade heute brauchen wir Orte, an denen wir zusammenkommen, uns auf andere Sichtweisen einlassen, diskutieren und gemeinsam etwas erleben können. Diese Offenheit, diese Neugier und die gemeinsame Begeisterung für Kunst und Kultur – das ist es, was unsere Festwochen ausmacht und uns auch in Zukunft antreibt!“, so Johanna Mitterbauer, Geschäftsführerin der Salzkammergut Festwochen Gmunden.

40 Jahre Festwochen – und die Neugier bleibt

Das Jubiläumsprogramm 2027 verbindet gewachsene künstlerische Beziehungen mit neuen Impulsen und zeigt, was die Salzkammergut Festwochen Gmunden auch in ihrem Jubiläumsjahr antreibt: die Leidenschaft für außergewöhnliche Kunst, die Freude an Begegnungen und den Mut, immer wieder neue Perspektiven zu eröffnen.

Das vollständige Winter- & Frühlingsprogramm 2027 sowie Karten und Informationen sind unter www.festwochen-gmunden.at erhältlich.

Johanna Mitterbauer	Marie-Luise Stockinger	Rafael Fingerlos
Geschäftsführerin	Künstlerische Leiterin Theater und Literatur	Künstlerischer Leiter Musik